

Gemeindeversammlung

Dienstag, 12. Dezember 2017 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

<u>Anwesend:</u>	51 Personen, davon 48 Stimmberechtigte
<u>Gäste:</u>	Gundi Klemm (Journalistin Solothurner Zeitung)
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Stefan Berger
<u>Traktanden:</u>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung 2. Protokoll 3. Reorganisation Zivilschutzorganisation 4. Gebührenreglement für Anlässe und Veranstaltungen 5. Investitionskredite gemäss Budget 2018 6. Budget 2018 7. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Stefan Berger eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die Versammlung. Er begrüsst die Anwesenden im Gemeindesaal der Mehrzweckhalle. Speziell begrüsst er den Gemeindeverwalter Walter Sommer, der seit der Sommerpause seine Tätigkeit wieder vollumfänglich wahrnehmen kann. Speziell erwähnt er die Journalistin Gundi Klemm. Sie wird den Bericht der Solothurner Zeitung schreiben.

Zu Beginn der Versammlung nimmt er die Totenehrung vor. Er verliest die einzelnen Namen der Mitbürgerinnen und Mitbürger, die seit der letzten Budgetgemeindeversammlung verstorben sind. Es sind dies: Helene Noll-Hofer (1952), Gottfried Widmer-Ochsenbein (1928), Klara Blaser-Stampfli (1922), Walter Kneubühler-von Arx (1947), Ursula Cuchy-Moret (1940), Josef Karlen (1932), Anna Nützi-Misteli (1925), Urs Lüthi-Steiner (1936), Adolf Kaufmann-Christen (1928), Mina Aebi-Friedli (1929), Ulrich Luterbacher (1945), Hildegard Urschel-Allemann (1935), Willy Golliard-Arrich (1937), Werner Schärer (1941), Robert Ramseier-Phillot (1922), Sasivar Jasari (1960). Zur Ehre und zum Gedenken dieser Verstorbenen erheben sich die Versammelten zu einer Schweigeminute.

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmzähler Urs Denzler und Franz Josef Widmer vor. Die vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

Er stellt fest, dass zur heutigen Versammlung rechtzeitig eingeladen worden ist. Die Versammlung ist mit Inseraten im Amtsanzeiger angekündigt worden. Zudem haben alle Haushaltungen eine Botschaft zu den einzelnen Geschäften mit den Anträgen des Gemeinderates erhalten. Die Akten zu den traktandierten Geschäften wurden bis zum heutigen Tag im Auflagezimmer zur Einsichtnahme aufgelegt.

Der Vorsitzende stellt die aufgeführte Traktandenliste zur Diskussion. Es meldet sich niemand zu Wort. Die Anwesenden sind mit der Behandlung der Traktanden einverstanden.

Der Gemeindepräsident stellt zudem fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

2. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017 war zusammen mit den übrigen Unterlagen zur heutigen Gemeindeversammlung öffentlich aufgelegt. Zudem ist es auf der Homepage von Aeschi aufgeschaltet. Gestützt auf die Gemeindeordnung wurde das Protokoll von der Sitzungsleitung, bestehend aus dem Gemeindepräsident, der Protokollführerin a. i. und den zwei Stimmzählern stillschweigend genehmigt.

Das Protokoll wird von den Anwesenden stillschweigend zur Kenntnis genommen. Stefan Berger bedankt sich bei Manuela Witmer für die Abfassung des Protokolls.

3. Reorganisation Zivilschutzorganisation (ZSO)

Das kantonale Einführungsgesetz zur eidgenössischen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzgebung (BGS 531.1) vom 1. Januar 2015 schreibt vor, dass die Gemeinden regionale Verbände für den Bevölkerungsschutz (Bevölkerungsschutzkreise) bilden, die mindestens 20'000 Einwohner umfassen. Nach Vorgaben des Kantons soll eine neue Organisation spätestens ab 2019 (ursprünglich 2017) zum Tragen kommen. Um dies möglich zu machen, muss die neue Organisation rechtlich bis Ende 2017 soweit genehmigt sein, dass mit der konkreten Umsetzung Anfang 2018 begonnen werden kann. In den Bezirken Wasseramt und Bucheggberg besteht in dieser Hinsicht Handlungsbedarf, d.h. die regionalen Zivilschutzorganisationen (RZSO) Wasseramt West, Wasseramt Ost, Zuchwil-Luterbach und BBL erfüllen die neuen Anforderungen nicht. Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN haben im Auftrag der Gemeindepräsidentenkonferenzen Wasseramt und Bucheggberg die zentralen Fragestellungen zur Umsetzung der kantonalen Vorgaben bearbeitet. Durch Gespräche, Workshops und eine Informationsveranstaltung wurden die zuständigen Personen in den Gemeinden, die heutigen Zivilschutzkommandanten und am Schluss auch sämtliche Gemeinderäte in die Beratungen mit einbezogen. In der Bearbeitung zeigte sich, dass eine Zivilschutzorganisation über das ganze Gebiet der Bezirke Bucheggberg (exkl. Lüsslingen-Nennigkofen) und Wasseramt eine sinnvolle Lösung ist, welche auch eine zurzeit auf Bundesebene diskutierte Mindestgrösse von 50'000 Einwohnern abdecken würde. Daraus ergibt sich eine Organisation über 26 Gemeinden. Der Zweckverband als Organisationsform erschien allen Beteiligten sinnvoll. Die von der repla espaceSOLOTHURN erarbeiteten und mit Gemeindevertretern bereinigten Statuten wurden vom Kanton geprüft und in Ordnung befunden. Die Statuten des zu gründenden Zweckverbands liegen nun zur Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen der 26 zukünftigen Mitgliedergemeinden vor. Um dem neu zu gründenden Zweckverband genügend Zeit für die Aufarbeitung sämtlicher notwendigen Unterlagen (Geschäftsordnung, Reglemente usw.) vor Beginn der Neuorganisation 2019 zu geben, ist es wichtig, dass der Zweckverband möglichst rasch gegründet und der Vorstand bestimmt wird.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag zum Beitritt in den Zweckverband Bevölkerungsschutz Aare Süd. Mit dem Beitritt zum Zweckverband werden gleichzeitig die Statuten des neuen Zweckverbandes angenommen.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Geschäft.

Der Gemeindepräsident erklärt die Details gemäss den Informationen in der Botschaft.

Der Start der neuen Zivilschutzorganisation (ZSO) ist für 1.1.2019 geplant. Die Kosten sollen gleich bleiben.

Roland Moser stellt die Frage des Nutzens. Der Vorsitzende erklärt, dass Aeschi einer grösseren ZSO beitreten muss, um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Die Strukturen sollen professionalisiert werden. Dominik Meyer, Kommandant RZSO Wasseramt Ost ergänzt, dass die Führungsstrukturen professionalisiert und Abläufe wie die Zuweisungsplanung und die periodische Schutzraukontrolle vereinfacht werden. Der Bestand soll leicht von 1'000 auf ca. 700 reduziert werden.

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Antrag des Gemeinderates dem Zweckverband Bevölkerungsschutz Aare Süd beizutreten und gleichzeitig die Statuten des neuen Zweckverbandes anzunehmen.

4. Gebührenreglement für Anlässe und Veranstaltungen

Aufgrund der gemachten Erfahrungen bei der Umsetzung des Gebührenreglements für die Anlässe und Veranstaltungen hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Baukommission das Reglement überarbeitet. In der überarbeiteten Version ist das Reglement einfacher anwendbar, insbesondere werden mehrtägige Anlässe kostengünstiger. Das neue Gebührenreglement kann bei den übrigen aufgelegten Unterlagen eingesehen werden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, das angepasste Gebührenreglement zu genehmigen.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Geschäft.

Der Gemeindepräsident erklärt die Anpassungen im Detail.

Die eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das neue Gebührenreglement für Anlässe und Veranstaltungen einstimmig entsprechend dem Antrag des Gemeinderates.

5. Investitionskredite gemäss Budget 2018

In der Verpflichtungskreditkontrolle der Investitionsrechnung sind fünf neue Beträge enthalten, die zu genehmigen sind:

- a) Konto 2170.5040.00 Zukunftsplanung Mehrzweckhalle Fr. 120'000.00
- b) Konto 3321.5034.00 Netzbau Gemeinschaftsantenne Fr. 200'000.00
- c) Konto 3321.5034.01 Netzbau Gemeinschaftsantenne Burgäschi/Steinhof Fr. 300'000.00
- d) Konto 6150.5010.11 Erschliessung Grossacker Fr. 120'000.00
- e) Konto 7201.5032.15 Sanierung Pumpstation Luzernstrasse Fr. 75'000.00

Die Kreditanträge sind in der Botschaft zur Versammlung begründet und umschrieben. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, die fünf neuen Kredite der Investitionsrechnung zu genehmigen.

- a) Konto 2170.5040.00 Zukunftsplanung Mehrzweckhalle Fr. 120'000.00

Der Gemeinderat hat erste Abklärungen betreffend die Sanierung der Mehrzweckhalle erstellen lassen. Daraus hat sich ergeben, dass vertiefte Planungsarbeiten die Kosten von Fr. 120'000.00 auslösen werden. Dieses Planungsprojekt umfasst ein Raumkonzept, eine mögliche Sanierung des bestehenden Gebäudes und den Ersatz oder Neubau der Mehrzweckhalle.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Geschäft.

Roland Moser ist der Meinung, dass die Mehrzweckhalle kein komplexes Gebäude ist und deshalb der Betrag sehr hoch ist. Er fragt, ob mehrere Offerten vorliegen.

Der Vorsitzende erklärt, dass keine Konkurrenzofferte zu Kontextplan vorliegt. Neben der Untersuchung des Gebäudes ist auch ein Raumkonzept enthalten. Der Kindergarten entspricht nicht mehr den Anforderungen der Schule. Die sanitären Anlagen müssen erneuert werden. In einem Jahr soll ein konkreter Plan für das weitere Vorgehen vorliegen.

Walter Aebi stellt die Frage, ob die Konsequenzen eines Neubaus ebenfalls ausgearbeitet werden. Dies wird vom Vorsitzenden bestätigt. Daneben wird auch der Heizungsersatz geplant.

Leo Hollenstein möchte wissen, ob es sich bei der Offerte um ein Kostendach handelt und nach Aufwand verrechnet wird. Dies wird bestätigt. Es liegen ein Pflichtenheft sowie ein schriftlicher Auftrag vor. Der Auftrag ist gemäss dem Gemeindepräsidenten noch nicht vergeben. Eine Konkurrenzofferte kann noch eingeholt werden.

Die Versammlung genehmigt den Kredit von Fr. 120'000.00 einstimmig (bei drei Enthaltungen).

- b) Konto 3321.5034.00 Netzbau Gemeinschaftsantenne Fr. 200'000.00

Nachdem die Gemeindeversammlung für den Netzbau bereits Fr. 800'000.00 beschlossen hat, muss ein zusätzlicher Kredit von Fr. 200'000.00 bewilligt werden. Bekanntlich hat sich Aeschi als Pilotgemeinde für dieses Projekt des Glasfaserumbaus zur Verfügung gestellt. In den ersten Projektkosten war die Hausinstallation vorerst nicht vorgesehen. Diese nun ausgeführten Hausinstallationen haben zu Mehrkosten geführt.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Geschäft.

Jürg Eyer möchte wissen, ob die Hausinstallationen in den Investitionskosten enthalten sind. Der Vorsitzende erklärt, dass die Hausinstallation bis zur ersten Steckdose im ersten Raum enthalten ist. Innerhalb vom Haus müssen die Kosten vom Eigentümer übernommen werden.

Max Honegger fragt, ob die Arbeiten abgeschlossen sind. Der Gemeindepräsident erklärt, dass noch Arbeiten von Etziken her links sowie im Gallishof noch Arbeiten offen sind. Der Abschluss des Netzbaus in Aeschi ist für 2018 geplant.

Die Versammlung genehmigt den Kredit von Fr. 200'000.00 einstimmig (bei einer Enthaltung).

c) Konto 3321.5034.01 Netzbau Gemeinschaftsantenne Burgäschi/Steinhof Fr. 300'000.00
Im Ortsteil Burgäschi wird das Glasfasernetz analog des Ortsteils Aeschi zu allen Liegenschaften eingebaut. Zudem sollen die Liegenschaften des Ortsteils Steinhof, soweit dies von den Hauseigentümern gewünscht ist, neu ans Kabelnetz angeschlossen werden.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Geschäft.

Der Vorsitzende erläutert, dass in Burgäschi während der Sanierung der Hauptstrasse sichergestellt wurde, dass die Rohranlagen der AEK mitbenutzt werden können. Der Anteil für Burgäschi ist rund Fr. 100'000.-.

Der Steinhof hat eine schlechte Anbindung durch andere Anbieter. Mit der Übernahme der Onyx durch die AEK ist die Rohrnutzung nun auch auf dem Steinhof möglich. Ohne dies wäre eine Erschliessung nicht finanzierbar. Das Projekt soll in 2018 umgesetzt werden. Der Anteil für Steinhof ist rund Fr. 200'000.-.

Die Versammlung genehmigt den Kredit von Fr. 300'000.00 einstimmig.

d) Konto 6150.5010.11 Erschliessung Grossacker Fr. 120'000.00

Für eine künftige Überbauung der Parzelle GB Nr. 413 am Grossacker ist die vorgängige Erschliessung dieser Parzelle erforderlich. Wo diese Erschliessung durchführen wird, ist bis heute noch nicht abschliessend entschieden. Die Kosten hingegen sind bekannt. Nach den Berechnungen des Planungsbüros ist für die Erschliessung mit Kosten von Fr. 120'000.00 zu rechnen.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Geschäft.

Urs Denzler, einer der Anwohner, meldet sich zu Wort und möchte wissen, für welche Variante der Investitionskredit ist, die genehmigte Variante oder die günstigere von den Anwohnern vorgeschlagene Variante. Der Gemeindepräsident beantwortet, dass der Investitionskredit die genehmigte Variante abdeckt und bestätigt, dass diese Variante Enteignung der Anwohner zur Folge hat.

Franz Misteli erläutert, dass der Erschliessungsplan im September 2016 vom Regierungsrat definitiv genehmigt wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass es beim Antrag für den Investitionskredit lediglich darum geht, die Erschliessung des Grundstücks GB 413 zu sichern, es geht nicht um eine Variantendiskussion. Zudem bestätigt er, dass alle Anwohner um die Aufbahrungshalle herum verpflichtet sind, sich an den Erschliessungskosten für GB 413 finanziell zu beteiligen.

Hans-Peter Hirsiger fragt darauf, ob in der Kostenschätzung Wasser, Abwasser Licht, etc. enthalten sind. Dies wird vom Vorsitzenden bestätigt. Darauf stellt Jürg Misteli den Antrag, zuerst die Anwohner-Variante geprüft werden muss und erst dann der Kredit genehmigt wird.

Franz Josef Widmer lässt sich bestätigen, dass die gesamten Erschliessungskosten durch die Anwohner bezahlt werden müssen und somit kein Restbetrag für die Gemeinde übrigbleibt.

Roland Moser möchte wissen, wann die Erschliessungsarbeiten ausgeführt werden sollen. Der Vorsitzende bestätigt, dass dies vor dem Landverkauf von GB 413 erledigt werden soll.

Geri Kaufmann, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat an der Sitzung vom Vortag entschieden hat, kein Land zu verkaufen und somit die günstigere Anwohner-Variante wegfällt.

Darauf zieht Jürg Misteli seinen Antrag zurück.

Die Versammlung genehmigt den Kredit von Fr. 120'000.00 mit vier Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen.

e) Konto 7201.5032.15 Sanierung Pumpstation Luzernstrasse Fr. 75'000.00

Mit dem Bau der Mehrfamilienhäuser an der Gewerbestrasse wird die heutige Pumpstation Luzernstrasse für das Abwasser nicht mehr genügen und muss ausgebaut werden. Zudem bestehen seit einiger Zeit mit der Anlage Probleme, weil sie bei starken Niederschlägen nicht zufriedenstellend funktioniert. Nach ersten Kostenschätzungen werden die Ausbaurkosten Fr. 75'000.00 betragen.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Geschäft. Die Diskussion wird nicht genutzt.

Die Versammlung genehmigt den Kredit von Fr. 75'000.00 einstimmig.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Genehmigung aller Investitionskredite.

6. Budget 2018

Das Budget 2018 ist wiederum nach den Richtlinien der neuen Rechnungslegung von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) erstellt worden. Nebst dem Budget 2018 werden in den Unterlagen das Budget 2017 und der Rechnungsabschluss 2016 dargestellt.

Die Erfolgsrechnung enthält den Aufwand von Fr. 13'033'690.00 und den Ertrag von Fr. 13'112'743.00. Der Gemeinderat stellt den Antrag um Genehmigung des Budgets in der Erfolgsrechnung mit dem Ertragsüberschuss von Fr. 79'053.00.

Die Versammlung beschliesst einstimmig das Eintreten.

Danach erörtert der Gemeindepräsident einige Zahlen aus dem Budget der Erfolgsrechnung, die auch im Bericht speziell enthalten sind.

Walter Aebi findet den budgetierten Aufwand von Fr. 40'000.- für das Buswartehaus Kirche sehr hoch. Der Gemeindepräsident erläutert, dass zwei Offerten von spezialisierten Metallbau-Firmen jeweils gegen Fr. 100'000.- betragen haben. Das Ziel ist eine einfache Lösung.

Bruno Widmer möchte wissen, wie der Stand zur 30er Zone in Burgäschi ist. Der Vorsitzende erklärt, dass die Auftragsbestätigung vorliegt und der Auftrag für Januar 2018 bestätigt wurde.

Die Gemeindeversammlung genehmigt anschliessend das Budget einstimmig entsprechend dem Antrag des Gemeinderates.

Stefan Berger erläutert das Budget der Investitionsrechnung mit den Ausgaben von Fr. 995'600.00 und den Einnahmen von Fr. 96'000.00. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 899'600.00. Der Gemeinderat stellt einstimmig den Antrag um Genehmigung der Investitionsrechnung. Die Versammlung beschliesst stillschweigend das Eintreten.

Ohne Wortmeldung genehmigt die Versammlung einstimmig das Budget der Investitionsrechnung.

Im Budget ist der Steuerfuss für die Gemeindesteuer von 115 % der einfachen Staatssteuer sowohl für die natürlichen wie für die juristischen Personen enthalten.

Die Feuerwehrsteuer beträgt 8 % der einfachen Staatssteuer, im Minimum Fr. 20.00 im Maximum Fr. 400.00.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Mit der Revisionsstelle BDO hat die Gemeinde sehr gute Erfahrung gemacht und möchte auch nächstes Jahr mit dieser zusammenarbeiten.

Ohne Wortmeldung genehmigt die Versammlung alle Anträge einstimmig.

7. Verschiedenes

Gemeindepräsident Stefan Berger orientiert die Anwesenden über folgendes:

- Die Baustelle Gallishofstrasse ist fast abgeschlossen. Der Einlenker Ringstrasse wird noch optimiert. Er bedankt sich für das Verständnis während der Bauphase.
- Die Adventsfenster können weiterhin besucht werden. Der Dank geht alle Fensterdekoratorinnen und –dekorateure sowie an Michelle Heuberger für die Organisation. Maja Glauser bitet darum, die Liste auf der Homepage aufzuschalten.
- Die Behördenverabschiedung der letzten Legislatur hat stattgefunden. Peter Mühlemann war 42 Jahre im Wahlbüro. Vielen Dank für diesen grossen Einsatz.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei seinen Gemeinderatskollegen für die Unterstützung und die gute Teamarbeit. Es war ein schwieriges Jahr mit dem Ausfall vom Gemeindeverwalter Walter Sommer. Der Ausfall hat gezeigt, was für Arbeiten anfallen und erledigt werden müssen.

Er entschuldigt sich dafür, dass auch mal etwas vergessen ging oder man Geduld haben musste und bedankt sich für das Verständnis.

Ein spezieller Dank geht an Walter Sommer für die Unterstützung trotz Krankheit, an Manuela Witmer für die Protokollführung seit April 2017, an Koni Murer und Christian Wüthrich für ihre tägliche Arbeit, an Gundi Klemm für die Berichterstattung und an alle 51 Personen, welche ein oder mehrere der rund 110 Funktionen in der Gemeinde wahrnehmen.

Zum Schluss bedankt sich der Gemeindepräsident bei den Versammelten für das Erscheinen. Er wünscht eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute für 2018 und allen gute Gesundheit.

Vizepräsident Thomas Steimer dankt dem Gemeindepräsident Stefan Berger für die geleistete Arbeit. Stefan Berger stand während der Abwesenheit von Walter Sommer selber am Schalter. Thomas Steimer bedankt sich beim Gemeindepräsidenten für die souveräne und effiziente Sitzungsführung. Er investiert sehr viel Zeit.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung um 22.00 Uhr.

Der Gemeindepräsident:

Die Protokollführerin a. i.:

Stefan Berger

Manuela Witmer

Stimmenzähler:

Stimmenzähler:

Urs Denzler

Franz Josef Widmer